



## Jahresbericht 2018

---

### Zweck der Stiftung

Die Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug besteht in ihrer heutigen Form seit 2001. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft und die Förderung sozialer Zwecke.

### Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die Hirschmann-Stiftung setzte im Berichtsjahr 2018 in ihrer Stiftungstätigkeit folgende Schwerpunkte:

#### **1. Förderung von Wissenschaft und Forschung**

##### ***Wissenstransfer aus der Forschung in die Praxis ab 2018***

Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), eine Institution der Eidg. Technischen Hochschulen (ETH), hat auf ihrem Gelände in Dübendorf ein Test-Gebäude (NEST) für innovative, ressourcenschonende Gebäudetechnologie erstellt.

Die Hirschmann-Stiftung hat zusammen mit der EMPA/EAWAG, der Pädagogischen Hochschule Luzern und dem Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband suisselec ein Projekt lanciert, um anhand dieses Objekts taugliche Wege für den Wissenstransfer aus der ETH in die Gesellschaft, im Speziellen in KMU und Schulen, zu erproben.

Suisstec hat sich leider Ende des Berichtsjahrs als Projektpartner zurückgezogen.

Die beiden verbleibenden Projektpartner, EMPA und PH Luzern erarbeiten unter Einsatz moderner Kommunikationsmittel drei Workshopmodule im und ums NEST für Volksschüler. Die Hirschmann-Stiftung beschloss im Berichtsjahr sich voraussichtlich während drei Jahren mit insgesamt CHF 296'000.– zu engagieren.

##### ***Projekt ETH Zürich Foundation seit 2014***

Die Stiftung unterstützt das Forschungsprojekt "Sozialer Status der Berufsbildung aus Sicht der Firmen" mit einem Fördervolumen von total CHF 150'000.–. Der Projektpartner ETH Zürich Foundation übernimmt die Projektorganisation.

Im Folgeprojekt des 2017 erfolgreich abgeschlossenen Projekts „Sozialer Status der Berufsbildung“ soll nun der sozialen Status verschiedener Ausbildungsformen aus Sicht der Firmen analysiert werden. Dazu wird eine Befragung von Firmen im Rahmen eines Quasi-Experiments, einer sogenannten Vignettenbefragung, durchgeführt. Das Projekt startete im Frühling 2018 und dauert voraussichtlich bis Ende 2021.

##### ***Projekt Gehirn- und Traumastiftung seit 2014***

Das von der Hirschmann-Stiftung 2014 – 2018 mit CHF 500'000.– geförderte For-

schungsprojekt "Biomarker orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und Komorbiditäten" verfolgte das Ziel mit der Anwendung von Biomarkern zu einer Objektivierung von Diagnose und Therapie beizutragen. Damit soll das heute bestehende Risiko von Fehlbehandlungen reduziert werden. Die Studie wurde von der Gehirn- und Traumastiftung, u.a. in Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, erfolgreich erarbeitet.

Mit dem Folgeprojekt, welches von der Hirschmann-Stiftung mit weiteren CHF 70'000.– unterstützt wird, sollen die Ergebnisse bei potentiellen Nutzern und klinischen Anwendern bekannt gemacht werden. Unter anderem sollen 2018 – 2020 diverse Kommunikationsmittel (Website; Newsletter, Broschüren) aufgebaut und Workshops durchgeführt werden.

### ***PSI Paul Scherrer Institut / novatlantis 2016 - 2019***

Die Stiftung unterstützt das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren von Gebäude-Energiebuchhaltung und Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung in Gemeinden) mit einem Fördervolumen von total 210'000.–. Das Projekt startete 2016 und kann voraussichtlich im Frühling 2019 abgeschlossen werden.

Partner ist das Paul Scherrer Institut (PSI), welches die Projektorganisation übernimmt. Novatlantis ist eine am PSI angegliederte Forschungsstelle zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich Energie. Projektziel ist es, die Bedingungen für einen effizienteren und CO<sub>2</sub>-reduzierten Energieeinsatz in kommunalen Bauten zu klären.

### ***Garden Organic 2016 - 2018***

Von 2016 - 2018 engagierte sich die Stiftung für das Projekt „London – Food Poverty“ mit einem Beitragsvolumen von rund CHF 200'000.–. Operativer Partner ist die Henry Doubleday Research Association (Garden Organic). Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt wurden gesammelt, ausgewertet und publiziert.

Garden Organic führt in den Agglomerationen von London mit geschulten Ausbilderinnen und Ausbildnern Informationsveranstaltungen über gesunde Ernährung in der konkreten grossstädtischen Umgebung durch. Ziel ist es, Menschen mit geringerem Einkommen von schlechten Ernährungsgewohnheiten, die zu Fettleibigkeit und Alkoholumismus führen, abzuhalten und zu einer selbstständigen gesunden Ernährung hinführen. Das gemeinsame Arbeiten fördert zudem den sozialen Austausch und vermittelt einen Bezug zur Natur.

### ***Verein foraus 2016 - 2018***

Von 2016 – 2018 unterstützte die Stiftung das Projekt „Denkwerkstatt“ des Vereins *foraus* mit total CHF 60'000.–. Ziel des Projektes war es, interessierte junge Forscherinnen und Forscher dazu anzuleiten, ihre gesellschaftspolitischen Ideen in Diskussionspapiere zu formulieren und relevante und umsetzbare Politikempfehlungen zu verfassen. Der Verein *foraus* organisierte jährlich zwei Workshops, welche durch Fachpersonen betreut wurden.

### ***SKMR, Die Grund und Menschenrechte von älteren Menschen – Ein Leitfaden für die Praxis 2017 - 2019***

Die Stiftung unterstützt die Erstellung und den Druck des Leitfadens „Die Grund und Menschenrechte von älteren Menschen – Ein Leitfaden für die Praxis“ mit total CHF 78'870.–. Partner ist das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte

(SKMR) in Bern. Das Projekt startete Ende 2017. Das Erscheinungsdatum des Leitfadens ist für Ende März 2019 vorgesehen.

Der Leitfaden soll die Bedeutung der Grundrechte im Alltag älterer Personen und deren konkrete Umsetzung aufzeigen. Er richtet sich an betroffene ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihre ambulanten und stationären Betreuer, ausserdem an die für Altersfragen verantwortlichen Behörden, an Medien und weitere interessierte Kreise. Es sollen Grundrechtsbeeinträchtigungen besser erkannt und Wege zur Vermeidung aufgezeigt werden. Der Leitfaden soll die Thematik anhand von Fallbeispielen und in einer für die Adressaten verständlichen Sprache behandeln.

## **2. *Hirschmann-Stipendium für Fachhochschulstudenten seit 2008***

Die Stiftung vergibt seit 2008 mit einem Fördervolumen von CHF 300'000.– pro Jahr Hirschmann-Stipendien an Fachhochschulstudentinnen und -studenten. Projektpartner ist swissuniversities, Kammer Fachhochschulen. Swissuniversities hat Frau Alexandra Richter, Leiterin Hochschuldienste, Hochschule Luzern, mit der Administration beauftragt.

Mit dem Hirschmann-Stipendium sollen Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen im Bachelorstudium gefördert werden, die einen Masterstudiengang an einer schweizerischen Fachhochschule absolvieren wollen. Bei der Auswahl der Stipendiaten fällt auch ihr gesellschaftliches Engagement ausserhalb der Schule in Betracht. Im Jahr 2018 erhielten 54 Studierende einen positiven Bescheid für ein Stipendium von CHF 5'000.–.

## **3. *Förderung von Integrationsprojekten an schweizerischen Berufsfachschulen seit 2008***

In Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK) förderte die Stiftung von 2008 bis 2017 mit einem Fördervolumen von ca. CHF 350'000.– pro Jahr Integrationsprojekte an schweizerischen Berufsfachschulen. Insgesamt wurden in dieser Zeit über 223 Integrationsprojekte durchgeführt.

Seit dem Berichtsjahr übernimmt der Verein Integration in Aktion als neuer Projektpartner die Administration und die Begleitung der Integrationsprojekte. Die Stiftung engagiert sich mit max CHF 10'000.– pro Projekt, max. CHF 100'000.– im Jahr. Ziel ist die Überwindung von kulturellen Barrieren und Sprachschranken, die Überwindung von Vorurteilen und Mentalitätsschranken unter Berufsschülern.

## **4. *Hirschmann-Förderstipendium für Berufsschüler seit 2013***

Seit 2013 richtet die Hirschmann-Stiftung ein Lehrlingsstipendium für Berufsschüler aus. Partner sind zum einen der Verein Lernwerk in Vogelsang im Kanton Aargau, zum anderen das LU Couture Atelier in Luzern. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr die Verlängerung der Vereinbarung mit dem Verein Lernwerk um zwei Jahre (2019 – 2020).

Der Verein Lernwerk unterstützt Jugendliche, die es wegen ihrer schulischen Leistung oder ihres sozialen Umfeldes schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu finden und ei-

nen Lehrabschluss zu machen. Sie sollen individuell so gefördert werden, dass sie mit eigenem Engagement und eigenen Anstrengungen doch den Lehrabschluss schaffen. Die Stiftung unterstützt mit jährlich CHF 58'000.– die individuelle Betreuung von 10 Lernende durch Ausbildungsberater/innen des Vereins Lernwerk.

LU Couture Atelier bildet in Luzern Bekleidungsgestalterinnen aus. Die Hirschmann-Stiftung fördert diese Lehrlingsausbildung mit jährlich CHF 10'000.– in den Jahren 2017 - 2019. Ziel ist es, dass die Lernenden einen erfolgreichen Lehrabschluss machen und engagierte und motivierte Berufsleute werden.

## **5. Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene ab 2019**

Im Berichtsjahr beschloss der Stiftungsrat das Projekt „Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene“ des Vereins Lernwerk während drei Jahren (2019 – 2021) mit einem Beitrag von total CHF 106'000.– zu unterstützen.

Jugendliche Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene und ihre Lernbetriebe kämpfen mit zahlreichen Schwierigkeiten. Die öffentliche Hand kennt zwar die Probleme, stellt aber kaum Instrumente zur Verfügung, um die Probleme zu bewältigen.

Mit dem Projekt will die Hirschmann-Stiftung die beispielhafte Entwicklung von Instrumenten zur Begleitung von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen über die duale Berufsbildung in den schweizerischen Berufsalltag fördern. Die Stiftung übernimmt die Begleitung von fünf Lernenden in den Lehrjahren 2019/2020 und 2020/2021.

## **6. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 2012 - 2020**

Der Stiftungsrat unterstützt den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb seit 2012 mit jährlich CHF 50'000.–. Partner ist die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb (SJMW). Das Engagement der Stiftung für die Regionalwettbewerbe endet 2020.

Der Jugendmusikwettbewerb gibt talentierten Jugendlichen die Chance, in der Öffentlichkeit aufzutreten und sich in einem Wettbewerb auf regionaler und nationaler Ebene auszuzeichnen. Die Regionalwettbewerbe (Entrada) fanden vom 16. bis 18. März 2018 an verschiedenen Austragungsorten in der ganzen Schweiz statt. Der 43. Finalwettbewerb Klassik wurde vom 3. bis 6. Mai 2018 in der Musikschule Konservatorium Zürich durchgeführt. Der 5. Wettbewerb Jazz&Pop hat am 7. April 2018 auf dem Jazzcampus Basel stattgefunden.

## **7. Hirschmann-Meisterkurs seit 2015**

Neben den Wettbewerben veranstaltet die Stiftung Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMW) seit 2015 jährlich den Hirschmann-Meisterkurs. Die Hirschmann-Stiftung unterstützt die Durchführung der Meisterkurse mit jährlich 20'000.–.

Der Kurs richtet sich an Preisträger der Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbe und soll ihnen neue Impulse für ihr künstlerisches Schaffen geben. Professoren erteilen ihnen während einer Woche Einzelunterricht. Vertiefende Workshops und Kammermusik-Aufführungen ergänzen das Programm. Der 4. Hirschmann-Meisterkurs fand vom

13. – 20. Oktober 2018 am Konservatorium Winterthur statt. Die 17 Teilnehmenden konnten wiederum von einer tollen Kurswoche profitieren und stellten ihr Können am Schlusskonzert unter Beweis.

## **8. Förderung von Kleinunternehmern in Burkina Faso ab 2018**

Die Hirschmann-Stiftung hat mit Swisscontact 2010 - 2017 ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit in Mali gefördert. Mit den Erfahrungen und den vorhandenen Instrumenten wird das Modell der Spar- und Kreditgruppen nun in Dörfern von Burkina Faso umgesetzt. Das Projekt in Burkina Faso dauert vorerst von 2018 bis 2020.

Die Spar- und Kreditgruppen (SUMAN-Gruppen) sind Teil des Projektes «Arbeit und Einkommen für junge Erwachsene dank lokaler Wirtschaftsförderung». Mit dem Projekt der lokalen Wirtschaftsförderung schafft Swisscontact Arbeit und Einkommen für junge Erwachsene und leistet einen Beitrag zur Armutsreduktion in sieben ländlichen Gemeinden von Burkina Faso. Dies einerseits durch die Förderung bestehender Kleinunternehmen und unternehmerischer Initiativen von jungen Erwachsenen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Bauern in den umliegenden Dörfern, andererseits durch einen verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen und der Stärkung lokaler Strukturen.

## **9. Syrische Flüchtlingskinder im Libanon, Integration ins Schulsystem ab 2018**

Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr das Ausbildungsprogramm der UBS Optimus Foundation im Libanon während zwei Jahren mit insgesamt CHF 100'000.– zu unterstützen. Mit dessen Vertragspartnern, der Ana Aqra Association und des Luminos Fonds sollten pro Schuljahr 470 syrische Flüchtlingskinder den Übertritt in das reguläre libanesische Schulsystem schaffen.

Im Libanon leben zurzeit 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge. Darunter sind 250'000 Kinder im schulpflichtigen Alter, die nicht oder nicht mehr zur Schule gehen. Während acht Wochen werden die Schulkinder in kleinen Klassen von libanesischen Lehrkräften auf dem Niveau der Unterstufe in den Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet.

### ***Kleinere Projekte***

In Erfüllung des Stiftungszweckes entschied sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mehrere Projekte aus dem sozialen- und Bildungsbereich zu fördern, u.a.:

- Berufsbildungsprojekte in Bangladesch und in Tansania
- Bildungs- und Integrationsprojekte für Flüchtlinge
- Ein Bildungsprojekt für junge Erwachsene um den Wiedereinstieg in die Gesellschaft zu erleichtern
- Eine Online-Plattform für Produkte aus geschützten Werkstätten
- Bettkantenkonzerte für Kinder im Spital
- Eine Ombudsstelle für Kinderrechte
- Betreute Ferienplätze für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung

## **Website**

Die Hirschmann-Stiftung informiert durch eine Website unter der Adresse [www.hirschmann-stiftung.ch](http://www.hirschmann-stiftung.ch) laufend über ihre Tätigkeit.

## **Organisation der Stiftung**

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Eugen David, St. Gallen, Präsident  
Carl M. Hirschmann, London U.K.  
Prof. Dr. Ursula Renold, Brugg  
Dr. Barbara Rigassi, Muri bei Bern  
Dr. Ulrich Siegrist, Lenzburg

Rechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der Stiftung bilden neben der Stiftungsurkunde vom 20.11.2001, das Organisationsreglement vom 21.04.2010, die Anlage-Richtlinien vom 06.12.2017 sowie die Vergaberichtlinien vom 25.03.2014.

Die Abnahme der Jahresrechnung und Jahresbericht 2018 erfolgte durch den Stiftungsrat, nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes der Revisionsstelle vom 28. Februar 2019 am 26. März 2019.

Die Geschäftsstelle betreute im Berichtsjahr Frau Martina Weber, Marktgasse 20, 9000 St. Gallen. Revisionsstelle der Stiftung war im Berichtsjahr Trösch Partner AG, St. Gallen. Zuständige Aufsichtsbehörde war im Berichtsjahr die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern.

Zürich, 26. März 2019